

STADT STEIN
Amtsperiode 2014-2020



**Niederschrift über die öffentliche
56. Sitzung des Stadtrates**

| | |
|----------------|----------------------------|
| Sitzungsdatum: | Dienstag, 24.07.2018 |
| Beginn: | 18:30 Uhr |
| Ende | 22:25 Uhr |
| Ort: | Sitzungssaal des Rathauses |

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzende/r

Kurt Krömer 1. Bürgermeister

Mitglieder des Stadtrates

| | |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Robert Bauer Referent für Brandschutz | abwesend ab 21:15 Uhr ab TOP 2nö |
| Dr. Ilse Baum | |
| Johanna Dippold Referentin für Soziales | |
| Gabriele Fowinkel | |
| Florian Hechtel Referent für Landwirtschaft | anwesend ab 18:50 Uhr zu TOP 1ö |
| Bernd Herrmann | |
| Bertram Höfer 2. Bürgermeister, Partner- schaftsreferent | |
| Lothar Kirsch | |
| Verena Krömer | |
| Klaus Lösel | |
| Walter Nüßler 3. Bürgermeister | |
| Dietmar Oeder | |
| Hannelore Pfetzling-Scheitinger | abwesend v. 18:34-18:40 Uhr bei TOP 2ö u. TOP 3ö |
| | abwesend v. 21:07-21:09 Uhr bei TOP 1nö |
| Matthias Popp | |
| Prof. Dr. Klaus Ulrich Schellberg | |
| Armin Schläger | |
| Edwin Schläger | |
| Bernd Seeberger Referent für Sport | |
| Gabriele Stanin Referentin für Jugend | |
| Hubert Strauss Referent für Umweltschutz | |

Schriftführer/in

Angela Graf

von der Verwaltung

Claudia Kopp
Rainer Lemnitzer
Martin May
Wolfgang Schaffrien

Gäste

Jörn Janssen
Horst Küspert

Abwesende Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Hans Hauerstein
Klaus Heckel Referent für Wirtschaft
Agnes Meier Referentin für Kultur
Norbert Stark

von der Verwaltung

Markus Schäfer
Gerhard Seifert

In der der Stadtratssitzung vorangehenden Bürgerfragestunde wurden keine Themen angesprochen.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

| TOP: | Betreff: | Drucks.-Nr. |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| 1 | Bebauungsplan Nr. 36 d "Südliches Krügel-Areal" Mobilitätsgutachten | 1354/2018 |
| 2 | Bebauungsplan Nr. 41 a "Baubetriebshof Am Jakobsweg" Aufstellungsbeschluss | 1351/2018 |
| 3 | Bebauungsplan Nr. 2 b "Höllweg-Nord" Aufstellungsbeschluss | 1350/2018 |
| 4 | Bebauungsplan Nr. 3 b "Steiner Keimzelle" Aufstellungsbeschluss und Billigung des Vorentwurfs | 1355/2018 |
| 5 | Finanzierung der Erkundung und Sanierung stillgelegter gemeindeeigener Hausmülldeponien hier: Detailuntersuchung Teil C der Deponie An der Mühlstraße, Rückbau der Grundwassermeßstellen; Abschluß eines Vertrages mit der GAB | 1357/2018 |
| 6 | "Kulturquartier Stein" Beschluss über die Auslobung | 1356/2018 |
| 7 | Umbau des TSF Bertelsdorf für die FF Gutzberg | 1344/2018 |
| 8 | Projekt „Erlebnisweg Wallensteins Lager“ | 1358/2018 |
| 9 | Stadtrat Hans Hauerstein hier: Niederlegung des kommunalen Ehrenamtes als Stadtratsmitglied und Entscheidung über das Nachrücken des Listennachfolgers | 1359/2018 |
| 10 | Anträge, Anfragen, Bekanntgaben | |
| 10.1 | AGFK - Zertifizierung "Fahrradfreundliche Kommune Bayerns" | |
| 10.2 | Verschiebung STR u. BVUA Sitzung | |
| 10.3 | Schlosskonzert 2018 | |
| 10.4 | Veranstaltung " Der Klappstuhl rockt" | |
| 10.5 | Lob an Stadtgärtere | |
| 10.6 | Sitzplan der Stadträte | |
| 10.7 | Antrag Bündnis90/Die Grünen -"Renaturierung der Stadtgärtere nach Umzug in den neuen Betriebshof | |
| 10.8 | Veranstaltungskalender | |
| 10.9 | DFFK Infostand | |

10.10 Partnerschaft Puck

10.11 Antrag CSU - Überarbeitung des Flächennutzungsplans

10.12 Antrag CSU - Überprüfung der technischen und rechtlichen Machbarkeit einer Busspur in der Deutenbacher Str.

BESCHLUSSPROTOKOLL

Folgende während der Sitzung aufgelegten Protokolle (§ 33 Abs. 4, GeschO) wurden gemäß Art. 54 Abs. 2 GO (Art. 55 Abs. 2 GO) genehmigt:

| | | |
|-----------------|---------------------------|--------------------|
| Gremium: STR | Sitzung am: 27.06.2018 | Sitzung Nr.: 55 |
|-----------------|---------------------------|--------------------|

ÖFFENTLICHE SITZUNG

| | | |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| TOP 1 | Bebauungsplan Nr. 36 d "Südliches Krügel-Areal" Mobilitätsgutachten | 1354/2018 |
|--------------|--------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Herr Janssen stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) die Ergebnisse des beauftragten Mobilitätsgutachtens vor.

Das Mobilitätskonzept wurde unter Betrachtung von 2 Szenarien aufgestellt. Dabei wurde die geplante Bebauung des „Südlichen Krügel-Areals“ mit und ohne Mobilitätskonzept gegenübergestellt.

Herr Janssen stellt heraus, dass es sich um ein vielseitiges und umfangreich zu realisierendes Mobilitätskonzept handelt, das mit mehreren Maßnahmen hinterlegt ist. Er geht darauf ein, dass der Stellplatzschlüssel gemäß Satzung ohne Mobilitätskonzept bei rd. 1,56 Stellplätzen pro WE dazu führt, dass fast alle Flächen innerhalb des Areals mit Stellplätzen versiegelt werden (mit insgesamt rd. 475 Stellplätzen). Durch die Aufstellung eines Mobilitätskonzepts könnte der Stellplatznachweis auf insgesamt rd. 250 Stellplätze reduziert werden, wenn die flankierenden, im Gutachten genannten Maßnahmen hinzukommen würden (z. B. Bausteine zum Fußverkehr, zum Radverkehr, zur Unterstützung des ÖPNVs, Einführung eines Carsharing-Systems und einer Mobilitätsstation). In einer Übersicht werden die einzelnen Maßnahmen mit einer empfohlenen Anzahl genannt. Herr Janssen stellte dem Investor frei, hier korrigierend einzugreifen und zusätzliche (in größerer Anzahl) Maßnahmen im Quartier umzusetzen.

Die Verwaltung stellt klar, dass der Beschluss über das Mobilitätsgutachten erst in der September-Stadtratssitzung gefasst werden soll. Die Stadtratsfraktionen sollen sich anhand der noch auszugebenden Power-Point-Präsentation zwischenzeitlich ein eigenes Bild davon machen.

In der anschließenden Diskussion wird vor allem der Stellplatzschlüssel diskutiert. Es wird angezweifelt, ob man auf eine Umsetzung des Stellplatzschlüssels von 0,8 „hoffen darf“. Schließlich ist das Gebiet der Stadt Stein nicht mit dem Stadtteil „St. Johannis“ in Nürnberg vergleichbar.

Ebenfalls wird nachgefragt, wie die Möglichkeiten des Carsharings gesteigert werden können bzw. ob der Wegfall der Kfz-Stellplätze im Bereich des Garagenstandortes Albertus-Magnus-Straße berücksichtigt sind. Hierzu wird seitens Herrn Jansen angemerkt, dass das Mobilitätsgutachten auf den Planungsfall bezogen ist (die künftige Nutzung wird berücksichtigt, die tatsächlich vorhandenen Stellplätze entfallen).

Auch wird angemerkt, dass der Stellplatzschlüssel von 0,8 seitens der Stadträte unproblematisch ist, solange seitens der Stadt Sicherungsmaßnahmen vorgenommen werden können. Hier wäre der Investor gefordert, notfalls Reserveflächen für den Stellplatznachweis aufzuzeigen. Herr Janssen antwortet hierzu, dass es nicht Sinn des Mobilitätsgutachtens ist, nachträglich (nach Evaluierung) weitere Stellplätze zu schaffen. Ziel des Mobilitätskonzepts ist, alternative Maßnahmen aufzuzeigen und umzusetzen. Sollte die Umsetzung keine Früchte tragen, so ist diese durch weitere qualitätvolle, unterstützende Maßnahmen zu verbessern.

Eine entsprechende vertragliche Verpflichtung des Investors zur Umsetzung des Mobilitätskonzeptes und zum Unterhalt der Mobilitätsstation wird vorausgesetzt. Wichtig ist, dass hier eine hohe Qualität an Angebotsmaßnahmen gesichert wird, so dass das Mobilitätskonzept von Anfang an zielführend und die Akzeptanz gegeben ist.

Einige Stadträte äußern ihren fehlenden Optimismus und wünschen sich entsprechend detaillierte Regelungen.

Seitens der Verwaltung wird nochmals darauf hingewiesen, dass eine Mindeststellplatzanzahl (und damit in ausreichender Größe) von rd. 250 Stellplätzen auf jeden Fall im Bebauungsplan festgesetzt wird. Andere Investoren würden mit einer noch verdichteteren Bebauung an das Projekt herangehen. Da dies seitens der Stadt Stein nicht gewünscht ist, ist ein gewisses Entgegenkommen in der Stellplatzfrage sinnvoll.

Weiterhin wird angefragt, wo die speziellen Ansätze für die Mobilität im Krügel-Areal zu sehen sind (oder handelt es sich nicht eher um ein Universalgutachten?). Auch sind die Stadträte der Auffassung, dass dieses Mobilitätskonzept nicht zu Lasten der Nachbarschaft gehen darf (Untersuchung des Parkdrucks in den umgebenden Straßen vor Aufstellung des Bebauungsplanes).

zur Kenntnis genommen

| | | |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| TOP 2 | Bebauungsplan Nr. 41 a "Baubetriebshof Am Jakobsweg" Aufstellungsbeschluss | 1351/2018 |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Nr. 41 a "Baubetriebshof Am Jakobsweg" mit integriertem Grünordnungsplan wird für den in der Anlage kenntlich gemachten Bereich gem. § 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt.

Gleichzeitig wird der Flächennutzungsplan gem. § 8 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 BauGB geändert.

einstimmig beschlossen

Ja 20 Nein 0 Anwesend 20 Befangen 0

| | | |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------|------------------|
| TOP 3 | Bebauungsplan Nr. 2 b "Höllweg-Nord" Aufstellungsbeschluss | 1350/2018 |
|--------------|-----------------------------------------------------------------------|------------------|

Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Nr. 2 b "Höllweg-Nord" mit integriertem Grünordnungsplan wird für den in der Anlage kenntlich gemachten Bereich gem. § 1 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 BauGB aufgestellt.

Gleichzeitig wird der Flächennutzungsplan gem. § 8 Abs. 3 und § 2 Abs. 1 BauGB geändert.

einstimmig beschlossen

Ja 20 Nein 0 Anwesend 20 Befangen 0

| | | |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| TOP 4 | Bebauungsplan Nr. 3 b "Steiner Keimzelle" Aufstellungsbeschluss und Billigung des Vorentwurfs | 1355/2018 |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Beschlussvorschlag:

Der Bebauungsplan Nr. 3 b "Steiner Keimzelle" wird für den in der Anlage kenntlich gemachten Bereich gem. § 2 Abs. 2 BauGB aufgestellt.

Der Flächennutzungsplan der Stadt Stein wird für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 3 b gem. § 8 Abs. 3 BauGB im Parallelverfahren geändert.

Der Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 3 b "Steiner Keimzelle" und die dazugehörige Begründung wird gebilligt.

Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und die parallel dazu erfolgende Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

mehrheitlich beschlossen

Ja 19 Nein 2 Anwesend 21 Befangen 0

| | | |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| TOP 5 | Finanzierung der Erkundung und Sanierung stillgelegter gemeindeeigener Hausmülldeponien hier: Detailuntersuchung Teil C der Deponie An der Mühlstraße, Rückbau der Grundwassermeßstellen; Abschluß eines Vertrages mit der GAB | 1357/2018 |
|--------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Beschlussvorschlag:

Dem Abschluß des Vertrages über die Detailuntersuchung Teil C der stillgelegten Hausmülldeponie „An der Mühlstraße“ der Stadt Stein, GAB-Nr. 2-294, zwischen der Stadt Stein und der Gesellschaft zur Altlastensanierung in Bayern mbH, München, vertreten durch den Geschäftsführer Michael Kremer, wird zugestimmt.

einstimmig beschlossen

Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Befangen 0

| | | |
|--------------|----------------------------------------------------------------|------------------|
| TOP 6 | "Kulturquartier Stein" Beschluss über die Auslobung | 1356/2018 |
|--------------|----------------------------------------------------------------|------------------|

Beschlussvorschlag:

Der Auslobung eines nicht offenen Realisierungswettbewerbs nach RPW 2013 für das „Kulturquartier Stein“ wird zugestimmt.

mehrheitlich beschlossen

Ja 20 Nein 1 Anwesend 21 Befangen 0

| | | |
|--------------|------------------------------------------------------|------------------|
| TOP 7 | Umbau des TSF Bertelsdorf für die FF Gutzberg | 1344/2018 |
|--------------|------------------------------------------------------|------------------|

Inhalt der Mitteilung:

Bekanntgabe einer dringlichen Anordnung

Nach der Auslieferung und Inbetriebnahme des TSF-W der FF Bertelsdorf-Eckershof geht das bisherige TSF an die FF Gutzberg. Damit dieses Fahrzeug mit der entsprechenden einsatztaktischen Ausrüstung ausgestattet werden kann, ist ein Umbau des Fahrzeugs erforderlich. Weiter wird eine reflektierende Sicherheitsbeklebung auf dem Fahrzeug angebracht.

Nach Rücksprache mit der Fa. COMPOINT in Forchheim durch den Referenten für Brandschutz, Herrn Robert Bauer, kann das Fahrzeug heuer noch nachgerüstet und ausgeliefert werden.

Das Angebot wurde dem Stadtrat bereits in der Sitzung am 27.06.2018 bekannt gegeben. Das Stadtratsgremium war der Auffassung, dass die Beauftragung im Rahmen einer dringlichen Anordnung erfolgen soll, was anschließend von Ersten Bürgermeister Krömer erfolgte.

Der Auftrag für den Umbau des TSF für die FF Gutzberg wurde im Rahmen einer "dringlichen Anordnung" an die Fa. COMPOINT GmbH & Co. KG in 91301 Forchheim vergeben.

zur Kenntnis genommen

| | | |
|--------------|-------------------------------------------------|------------------|
| TOP 8 | Projekt „Erlebnisweg Wallensteins Lager“ | 1358/2018 |
|--------------|-------------------------------------------------|------------------|

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat stimmt dem Feinkonzept „Erlebnisweg Wallensteins Lager“ des Planungsbüros Impuls-Design vom 4. Juli 2018 grundsätzlich zu und beauftragt die Verwaltung, dieses Konzept als Grundlage für die weitere interkommunale Zusammenarbeit mit Zirndorf und Oberasbach frei zu geben.
2. Der Stadtrat stimmt dem im Feinkonzept beschriebenen kommunalspezifischen Basispaket für die Ausgestaltung des „südlichen Themenwegs“ in folgender Ausprägung zu:
 - 3 Stck. Orientierungs-Stelen
 - 1 Stck. Wallenstein-Gustav-Adolf-Stelenpaar
 - 5 Stck. Themenstationen – davon 2 inkl. Sitzbank mit Audiomodul, 2 inkl. mechanischer Mitmach-Stationen, 1 Erlebnisstation mit „Fundgrube“.
3. Der Stadtrat stimmt der Kostenschätzung zu, die sich aus dem o.g. Feinkonzept ableiten. Somit ergeben sich für die Stadt Stein für 2018 – 2020 folgende Kosten:

4.

| Beschreibung | Betrag (brutto) |
|--------------------------------------|------------------------|
| Anteil Gemeinkosten | € 80.181 |
| Kommunalspezifische Kosten Themenweg | € 78.466 |
| Summe | € 158.647 |
| Für Unvorhergesehenes 10% | € 15.865 |
| Summe total | € 174.512 |
| Abzgl. LEADER-Förderung | € 49.300 |
| Gesamtaufwand | € 125.212 |

Über die im Haushaltsjahr 2018 veranschlagten Mittel hinaus, wird die Verwaltung beauftragt, weitere Mittel zur Realisierung des Projektes in den Haushaltsjahren 2019 – 2020 zu veranschlagen, s.d. der Gesamtaufwand entsprechend gedeckt ist.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Schritte einzuleiten, damit das Projekt „Erlebnisweg Wallensteins Lager“ in die nächste Projektphase eintreten kann, insbesondere Beauftragung des Planungsbüros Impuls-Design für die weitere Projektbegleitung und Ausschreibung der notwendigen Leistungen.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Schritte einzuleiten, damit das Projekt „Erlebnisweg Wallensteins Lager“ durch das LEADER-Programm eine finanzielle Förderung erhält.

einstimmig beschlossen

Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Befangen 0

| | | |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|
| TOP 9 | Stadtrat Hans Hauerstein hier: Niederlegung des kommunalen Ehrenamtes als Stadtratsmitglied und Entscheidung über das Nachrücken des Listennachfolgers | 1359/2018 |
|--------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------|

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt dem von Herrn Stadtrat Hauerstein am 10. Juli 2018 gestellten Antrag auf Entlassung aus dem Ehrenamt als Stadtrat zu und stellt die Niederlegung des Amtes, mit Wirkung zum 25. Juli 2018, fest.

Herr Hauerstein scheidet mit Ablauf des 24. Juli 2018 aus dem Stadtrat aus.

Als Nachrücker in den Stadtrat der Stadt Stein wird aus dem Wahlvorschlag Nummer 01 – „Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU)“ – Herr Bastian Gebhardt festgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, Herrn Bastian Gebhardt über das Nachrücken zu informieren und ihn zur Vereidigung in die Stadtratssitzung am 26. September 2018 einzuladen.

einstimmig beschlossen

Ja 21 Nein 0 Anwesend 21 Befangen 0

TOP 10 Anträge, Anfragen, Bekanntgaben

TOP 10.1 AGFK - Zertifizierung "Fahrradfreundliche Kommune Bayerns"

Der Vorsitzende berichtet von der Hauptbereisung für die Zertifizierung zur fahrradfreundlichen Stadt. Die Stadt Stein wird für die Zertifizierung vorgeschlagen.
Das Radwegekonzept wird im nächsten BVUA am 19.09.2018 und in der nächsten STR-Sitzung vorgestellt.

zur Kenntnis genommen

TOP 10.2 Verschiebung STR u. BVUA Sitzung

Der Vorsitzende teilt mit, dass die BVUA Sitzung vom 20.09.2018 auf Mittwoch, 19.09.2018 vorverlegt wird und die STR Sitzung vom 25.09.2018 auf Mittwoch, 26.09.2018 verschoben wird.

zur Kenntnis genommen

TOP 10.3 Schlosskonzert 2018

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Schlosskonzert trotz des schlechten Wetters mit ca. 1000 Besuchern gut besucht war und Spenden in Höhe von € 1230,25 zugunsten der Bürgerstiftung als Zustiftung gesammelt wurden.

zur Kenntnis genommen

TOP 10.4 Veranstaltung " Der Klappstuhl rockt"

Frau StRin Dippold teilt mit, dass die Veranstaltung "Der Klappstuhl rockt" sehr gut von Kindern und Erwachsenen besucht und ein voller Erfolg war.
Die nächste Vorstellung ist am 28.09.2018 im BRK Haus.

zur Kenntnis genommen

TOP 10.5 Lob an Stadtgärtere

Frau StRin Dippold lobt die Stadtgärtere für die Gestaltung des Kunstwerks anlässlich des Jubiläums der Bücherei. Ebenfalls werden die Mitarbeiter, die für die Gartenabfallannahme zuständig sind, für Ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit gelobt.

zur Kenntnis genommen

TOP 10.6 Sitzplan der Stadträte

Herr StR Oeder erkundigt sich, ob die Möglichkeit besteht, den Sitzplan der Stadträte mit Angaben zur Partei und den Referenten bei Sitzungen in die Bürgermappe zu legen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies von der Verwaltung für die nächste Sitzung vorbereitet wird.

zur Kenntnis genommen

TOP 10.7 Antrag Bündnis90/Die Grünen - "Renaturierung der Stadtgärtnerei nach Umzug in den neuen Betriebshof"

Herr StR Oeder übergibt einen Antrag (Anlage 2) zur Renaturierung der Stadtgärtnerei nach Umzug in den neuen Betriebshof.

zur Kenntnis genommen

TOP 10.8 Veranstaltungskalender

Herr StR Schläger erkundigt sich, wie lange vorher der Veranstaltungskalender im Netz aktualisiert wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Veranstaltungen 4 Wochen vorher ins Netz eingestellt werden.

zur Kenntnis genommen

TOP 10.9 DFFK Infostand

Herr 2. Bürgermeister Höfer lädt ein, den Infostand der DFFK der anlässlich des 25. Vereinsjubiläums im Forum Stein für 2 Wochen stattfindet, zu besuchen.

zur Kenntnis genommen

TOP 10.10 Partnerschaft Puck

Herr 2. Bürgermeister Höfer teilt mit, dass eine Delegation aus der Partnerstadt Puck zur Steiner Kirchweih zu Besuch kommt.

Der Vorsitzende teilt dem Gremium mit, dass das Steiner Gymnasium die Partnerschaft mit einem Schüleraustausch vertiefen möchte. Ein Schulleiter aus Puck wird auch unter den Gästen zur Kirchweih sein. So könnten die beiden Schulleiter bereits im August über das geplante Projekt sprechen.

zur Kenntnis genommen

TOP 10.11 Antrag CSU - Überarbeitung des Flächennutzungsplans

Herr 2. Bürgermeister Höfer übergibt einen Antrag (Anlage 3) auf Überarbeitung des Flächennutzungsplans.

zur Kenntnis genommen

**TOP 10.12 Antrag CSU - Überprüfung der technischen und rechtlichen
Machbarkeit einer Busspur in der Deutenbacher Str.**

Herr 2. Bürgermeister Höfer übergibt einen Antrag (Anlage 4) auf Überprüfung der technischen und rechtlichen Machbarkeit einer Busspur in der Deutenbacher Straße.

zur Kenntnis genommen

Kurt Krömer
1. Bürgermeister

Schriftführer/in



Stein

Mobilitätskonzept für das
Südliche-Krügel-Areal

Stadtratssitzung 24.07.2018

Plaza de Rosalia 1
30449 Hannover
Telefon 0511.3584-450
Telefax 0511.3584-477
info@shp-ingenieure.de
www.shp-ingenieure.de

Inhalt

- Übersicht Bausteine
- Übersicht Szenarien
 - Szenario 1 – Ohne Mobilitätskonzept
 - Szenario 2 – Mit Mobilitätskonzept
- Bausteine für ein nachhaltiges Mobilitätskonzept
- Übersicht Mobilitätskonzept

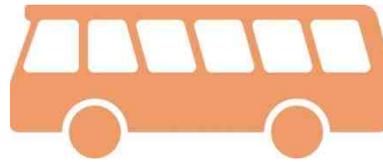
Mobilitätskonzepte – Bausteine für nachhaltige Mobilität



Fußverkehr



Radverkehr



Öffentliche
Verkehrsmittel



Kfz-Verkehr

Gehen

Verweilen

Fahren

Abstellen

Fahren

Warten

Fließend

Ruhend

Platzgestaltung

Freiflächengestaltung

Straßenraumgestaltung

Öffentlichkeitsarbeit

Mobilitätsberatung

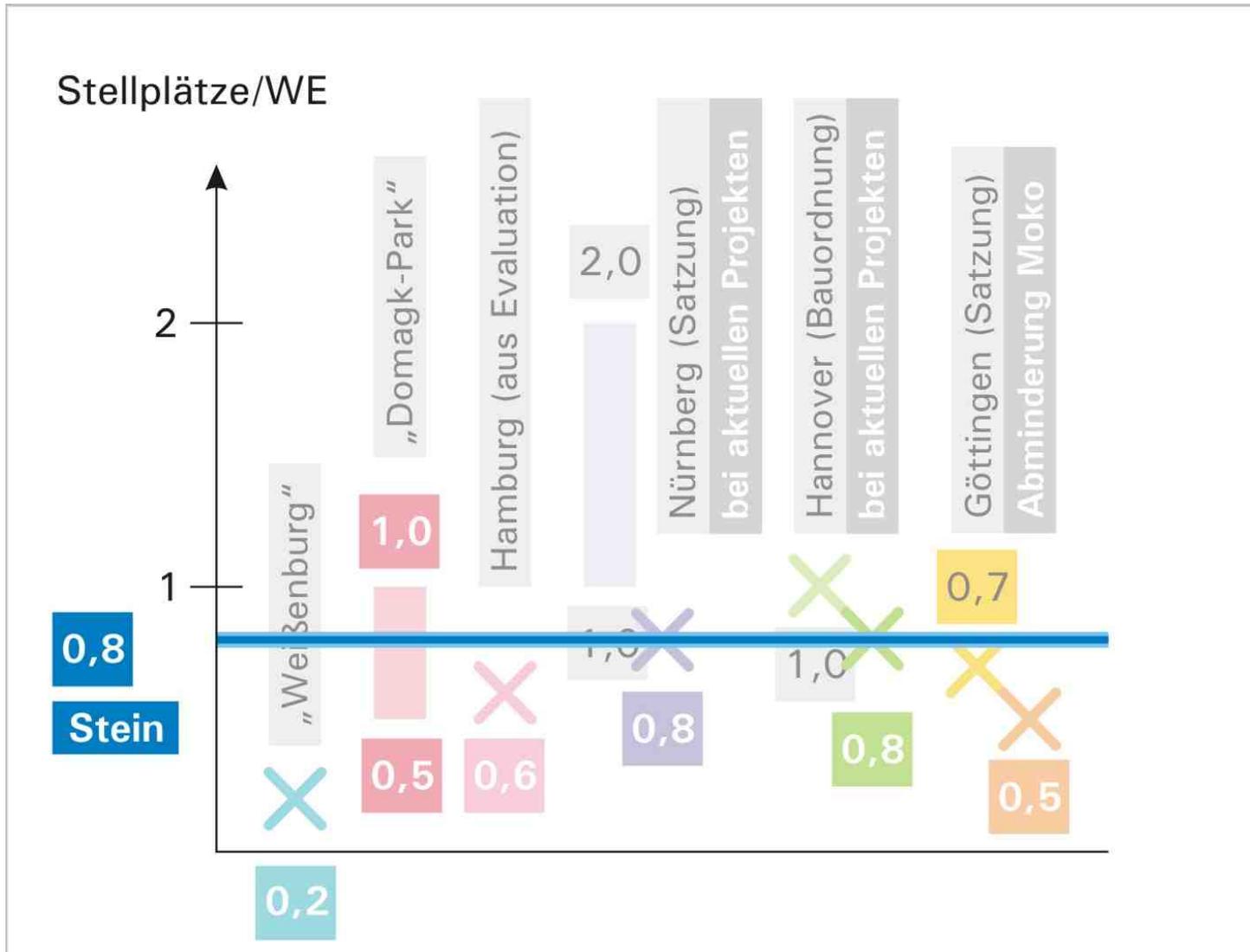
Szenarien – Übersicht

| Szenario | Mobilitätskonzept | Stellplatzschlüssel | Stellplätze (im Maximalfall 260 WE) |
|----------|-------------------|------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| 1 | ohne | <u>nach Satzung*</u> ~ 1,56 für alle WE + 20% für Besucher | ~ 460 (+ 15**) |
| 2 | mit | <u>Innovativ</u> 0,8 für alle WE + 10% für Besucher | ~ 235 (+ 15**) |

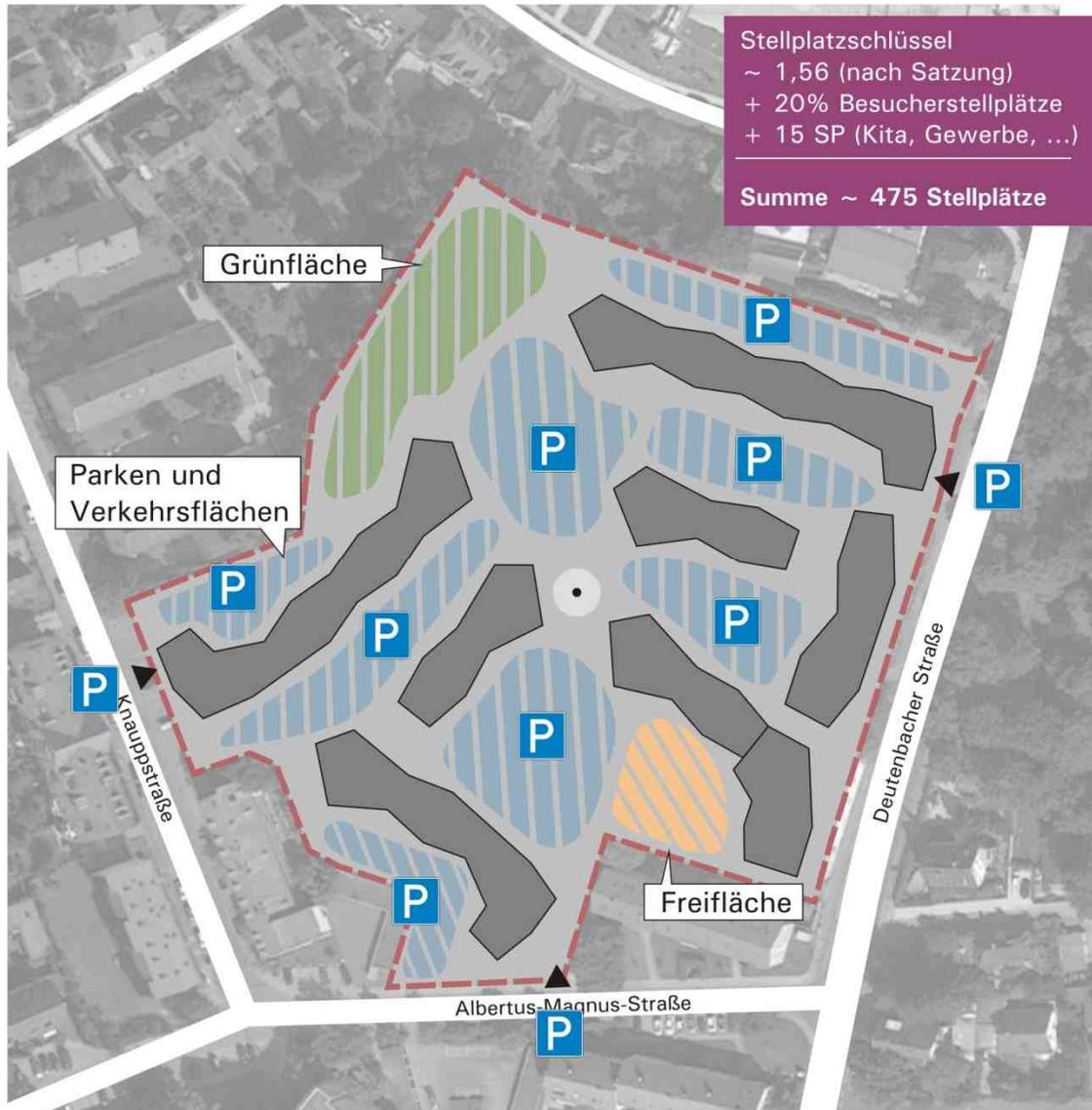
* in Abhängigkeit von der Größe - Spannweite zwischen 1,0 und 2,0
Ansatz hier nach Wohnungsgrößenmix (Planungsstand 06/18)

** für Kita, Gewerbe, Car-Sharing, Quartiersbüro

Szenarien – Erläuterung

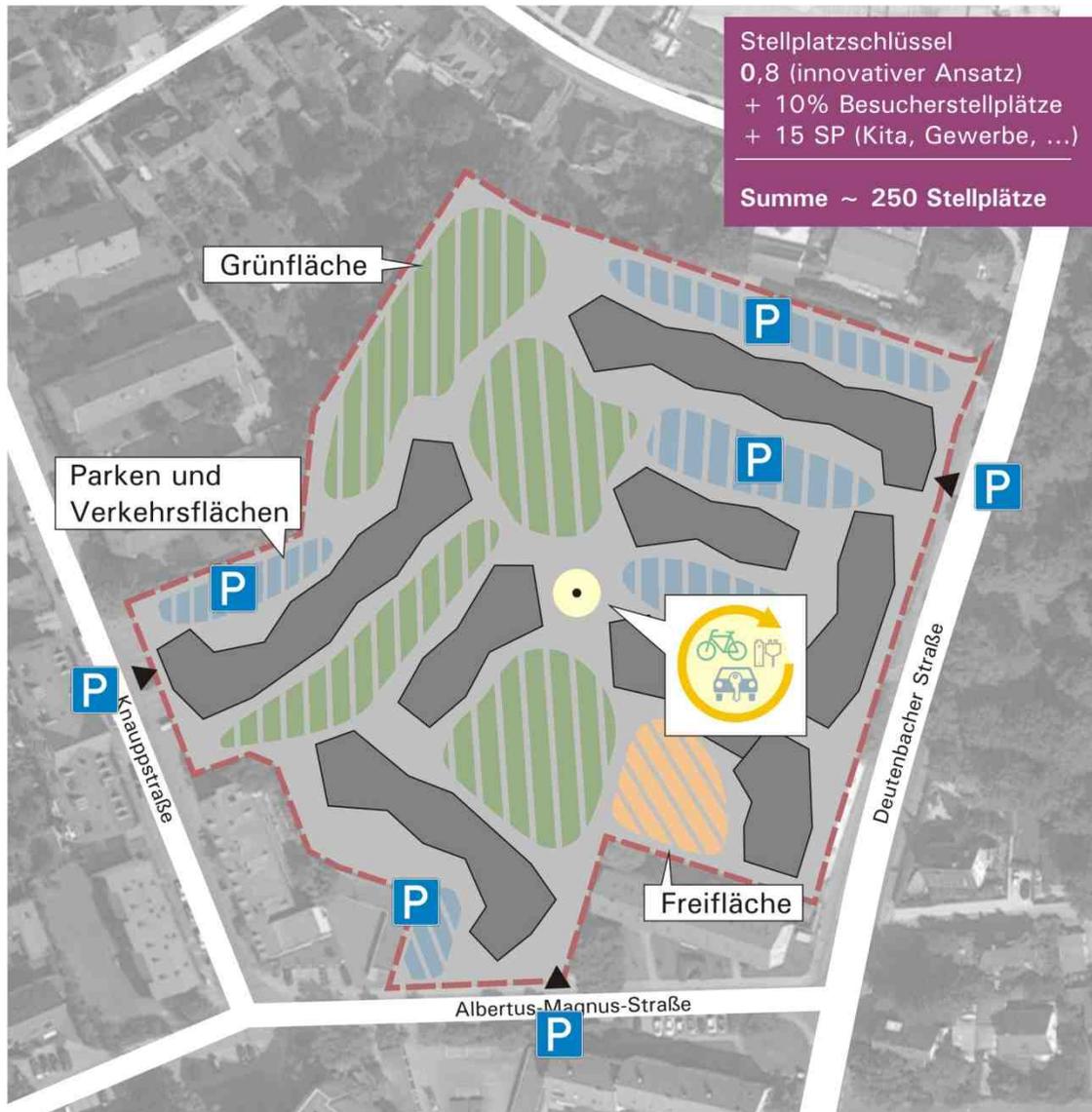


Szenario 1 – ohne Mobilitätskonzept



- Wenig ...
 - ... Grünflächen
 - ... Gemeinschaftsflächen
- Mehr ...
 - ... Baumverlust
 - ... Stellplätze
 - ... Verkehrsflächen
- Bewohner stärker autoaffin

Szenario 2 – mit Mobilitätskonzept



- Mehr ...
 - ... Grünflächen
 - ... Gemeinschaftsflächen
- Wenig ...
 - ... Baumverlust
 - ... Stellplätze
 - ... Verkehrsflächen
- Bewohner stärker multimodal

Bausteine – Fußverkehr



- Dichtes Wegenetz im Quartier
- Erreichbarkeit Zentrum
 - kurze Wege
 - ausreichende Breiten
- Erreichbarkeit der Haltestellen
- Sichere Überquerungsstellen
- Barrierefreiheit



Bausteine – Fußverkehr



- Aufenthaltsqualitäten
- Plätze zum Treffen und Verweilen
 - Sitzgelegenheiten
 - Räumlichkeiten



Bausteine – Radverkehr



- Wegenetz im Quartier
- Einbindung in das städtische Radverkehrsnetz
 - Sichere Führungsform
 - Geeignete Beläge
 - Sichere Überquerungsstellen
 - Ausreichende Beleuchtung
- Roteinfärbung an Gefahrenstellen
- Anbindung Röthenbach



Bausteine – Radverkehr



- Qualität der Abstellanlagen
 - sicher
 - ebenerdig
 - überdacht
- Platz für Anhänger und Lastenräder



Bausteine – Radverkehr



Zahl der Abstellanlagen

- Hinweise zum Fahrradparken, FGSV 2012

| Nutzung | Pauschaler Gesamtbedarf | | |
|-----------------------------------------|-------------------------|--------------|---------------------------|
| 1 Wohnnutzung | | | |
| Radverkehrsanteil des Gebäudes | 10 % | 20 % | |
| | 1 Abstpl. je | 1 Abstpl. je | Kennwert |
| Wohngebäude mit mehr als zwei Wohnungen | 40 | 35 | m ² Wohnfläche |



- Bei ~ 17.000 m² Wohnfläche entspricht das rund 490 Abstellplätzen

Bausteine – Radverkehr



Anzahl der Ladestationen

- Anteil E-Bikes bei den Absatzzahlen weiterhin steigend
- Marktanteil am Gesamtfahrradabsatz lag 2017 bereits bei 19%
(Quelle: www.nationaler-radverkehrsplan.de)
- Empfohlen wird daher, 30% der Abstellplätze für E-Bikes vorzusehen
- Bei 490 Abstellplätzen entspricht das rund 150 Lademöglichkeiten
- Geschützte Standortauswahl



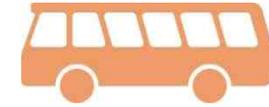
Bausteine – Radverkehr



- Gemeinschaftsräder
 - Lastenräder
 - Pedelecs
- Service-Angebote
 - Fahrradwerkstatt
 - Reparaturturm
 - Luftpumpe



Bausteine – ÖPNV



- Haltestelle Albertus-Magnus-Straße
 - Ansprechende Gestaltung
 - Ausstattung
 - digitale Abfahrtsanzeige (Verknüpfung der Haltepunkte)
 - Überdachung
 - Sitzgelegenheit
 - Beleuchtung
- Übertragbare Tickets
- Evtl. Vergünstigungen



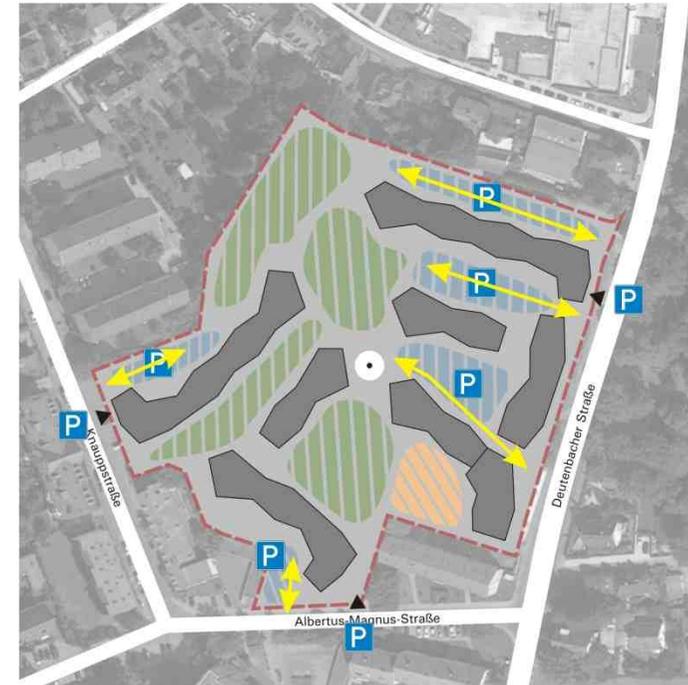
Quelle: evag.de



Bausteine – Kfz-Verkehr



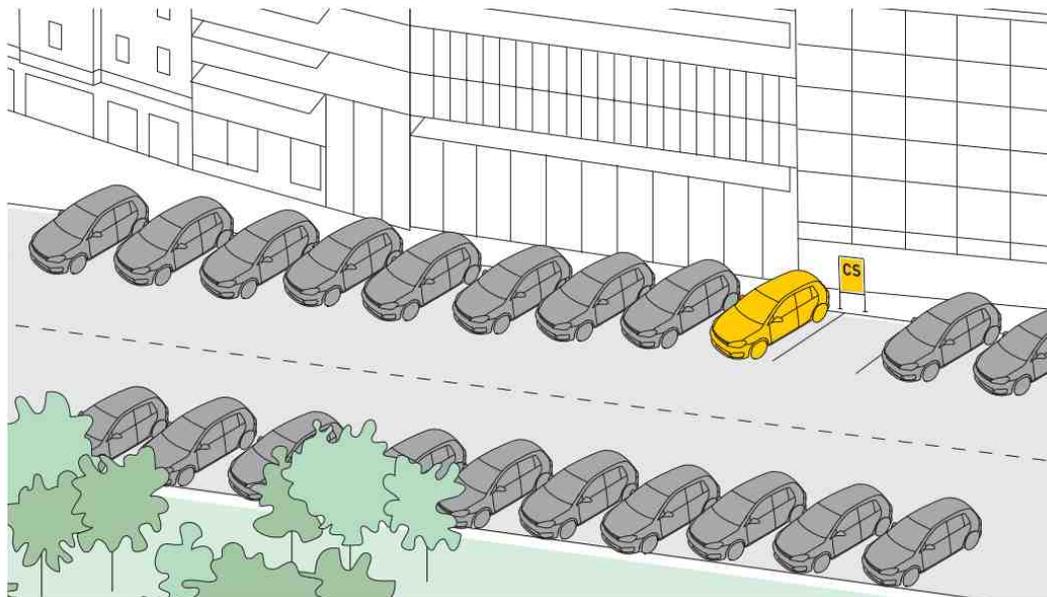
- Erschließung des Quartiers ausschließlich über Stichstraßen
 - Evtl. Problematisch für Ver-/Entsorgung, große Wendeanlagen
 - Bündelung der Besucherstellplätze am Quartiersrand, sonst Parksuchverkehr
- Ausweisung des Quartiers als verkehrsberuhigter Bereich
- Entsprechende Straßenraumgestaltung





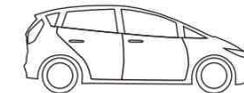
■ Kennzahlen Car-Sharing

- Ein Car-Sharing-Fahrzeug ersetzt bis zu 20 private Pkw
- Ersetzungsquote je nach Quelle zwischen 1:8 und 1:20
- Betrifft in Stein vermutlich vor allem Zweitwagen



Personen, die durch CarSharing autofrei geworden sind:

70%



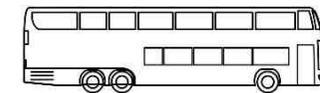
fahren weniger Auto

15%



steigen öfter aufs Fahrrad

40%



nutzen öfter Bus und Bahn

Quelle: Bundesverband CarSharing „30 Jahre CarSharing in Deutschland“

Bausteine – Kfz-Verkehr



- Car-Sharing
 - Suche nach Betreibermodell
 - 5 Fahrzeuge
- Ladestation
 - Einfache Bezahlung



Bausteine – Parken



- Reduzierung der notwendigen Stellplätze
- Weitgehende Unterbringung der Stellplätze in Tiefgaragen
- Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge vorhalten
- Platz für Qualitäten im Freiraum
- Stellplatz- und Wohnungskosten trennen



Bausteine – Mobilitätsstation



- Zusammenführung der Angebote
 - Car-Sharing
 - Gemeinschaftsräder
 - Service-Angebote
 - ÖPNV-Abos



Bausteine – Organisation

- Informationen zu Angeboten
 - Homepage (Bewohner Log-In)
 - Infomaterial Neubürger
 - Mobilitätsberatung
- Kontrolle der Angebote - „Kümmerer“
- Besondere Angebote
 - Lebensmittel-Lieferservice
 - Aktionen



Quelle: wfl-leverkusen.de



Quelle: rlg-online.de

Bausteine – Evaluation

- Erhebung der Auslastung der Stellplätze im Umfeld
- Zeitpunkt:
 - Vor Baubeginn
 - 1 Jahr nach Fertigstellung
- Zeiten:
 - Tag und Nacht
 - Nacht wesentlich, da dadurch Aussage über Anwohner



Übersicht Bausteine

| Maßnahmenprogramm | |
|----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Nr. | Maßnahme |
| ÖPNV | |
| Ö1 | Übertragbare ÖPNV-Abos* |
| Ö2 | Aufwertung der Haltestelle Albertus-Magnus-Straße |
| Kraftfahrzeugverkehr | |
| K1 | Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich |
| K2 | Car-Sharing-Fahrzeuge |
| K3 | Herstellung von Stellplätzen (Reduzierung der notwendigen Stellplätze) |
| K4 | Weitgehende Unterbringung der Stellplätze in Tiefgaragen |
| K5 | Ladestation E-Autos |
| K6 | Stellplätze für Car-Sharing Fahrzeuge |
| K7 | Stellplatz- und Wohnungskosten trennen |
| Freiflächen- und Straßenraumgestaltung | |
| G1 | Schaffung von Aufenthaltsqualitäten |
| G2 | Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich |

* 1 Ticket je 20 Wohneinheiten

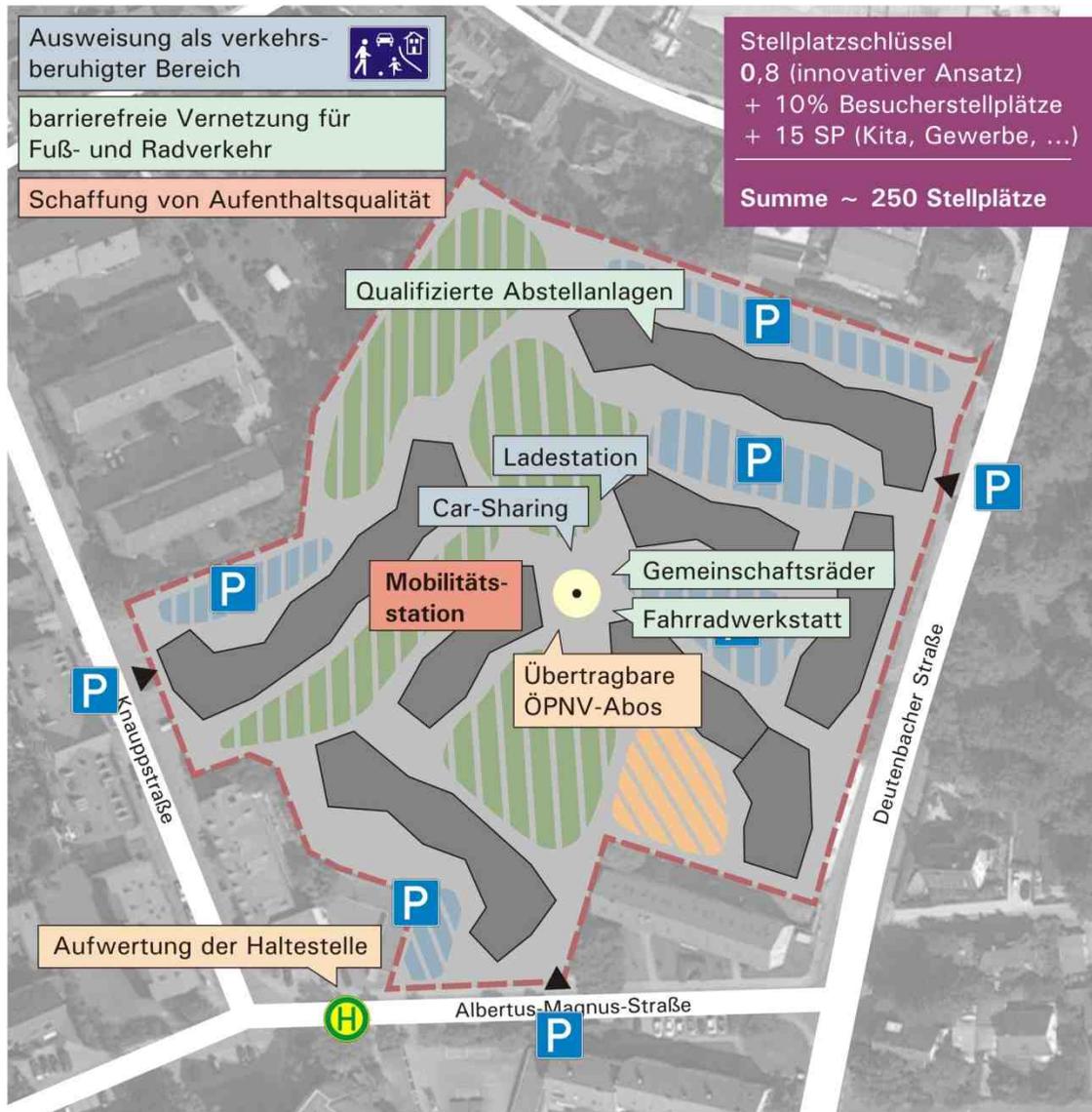
| Teil der Mobilitätsstation | Anzahl (empfohlen) | Anzahl (in Planung) |
|----------------------------|--------------------|---------------------|
| x | 13 | |
| | | |
| x | 5 | |
| | 250 | |
| | | |
| x | 5 | |
| | | |
| | | |

Übersicht Bausteine

| Maßnahmenprogramm | |
|-------------------|----------------------------------------------------|
| Nr. | Maßnahme |
| | Öffentlichkeitsarbeit und Mobilitätsmanagement |
| M1 | Aufbau eine Homepage |
| M2 | Informationsmaterial Neubürger |
| M3 | Mobilitätsberatung |
| M4 | "Kümmerer" zur Kontrolle der Angebote |
| | Evaluation des Mobilitätskonzeptes |
| E1 | Evaluation des Konzeptes in regelmäßigen Abständen |

| Teil der Mobilitätsstation | Anzahl (empfohlen) | Anzahl (in Planung) |
|----------------------------|--------------------|---------------------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

Übersicht Mobilitätskonzept



- Mobilitätskonzept der Investorin im Ansatz richtig
- Stärkerer Reduktion der erforderlichen Stellplätze mit weitergehenden Maßnahmen möglich
- Entwicklung des Quartier liegt damit im Trend

Charakter des geplanten Quartiers

So?



Oder so?



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN OV-Stein · Fasanenring 13 · 90547 Stein

An
Stadt Stein
Rathaus
Hauptstr. 56
90547 Stein

| | | | |
|-------------------------|--|---------------|----------|
| Büro des Bürgermeisters | | Fördert | |
| Empfang | | | |
| Termin | | 24. Juli 2018 | Kopie an |
| Erläuterung | | Rücksprache | |
| U-Entwurf | | Kenntnis | |
| Stellungnahme | | Kurzinfo | |

Ortsverband Stein
Ortsprecher
Dietmar Oeder

Fasanenring 13, 90547 Stein
ov.stein@gruene.de

Stein, 24. Juli 2018

Antrag: Renaturierung der Stadtgärtnerei nach Umzug in den neuen Betriebshof

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krömer,

hiermit stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgenden Antrag:
Nach Abschluss des Umzugs der Stadtgärtnerei in den neuen Betriebshof, soll das Gelände der jetzigen Stadtgärtnerei am Mühlloheweg renaturiert und als Grünfläche ausgewiesen werden.

Durch diese Maßnahme kann der Flächenverbrauch des neuen Betriebshofes teilweise kompensiert werden und ein neuer Grüngürtel mit Laub- und Obstbäumen entstehen. Das Gelände würde sich in die Friedhofsanlage optisch gut integrieren lassen.



Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Oeder
Dietmar Oeder
Stadtrat



| | | | |
|----------------------------|---------------|-------------|---------|
| Büro des Bürgermeisters | Eingang | | Federt. |
| Termin | 24. Juli 2018 | Kopie an | |
| Erwidigung | | Rücksprache | |
| U-Entwurf | | Kenntnis | |
| Stellungnahme | | Kurzinfo | |

24.07.2018

Antrag auf Überarbeitung des Flächennutzungsplans

Der Stadtrat möge beschließen, den Flächennutzungsplan grundlegend zu überarbeiten und ihn im Geoportal Bayern öffentlich zugänglich zu machen (§6a Abs. 2 BauGB).

Begründung:

Der aktuell gültige Flächennutzungsplan der Stadt Stein stammt aus dem Jahr 2002. Seither haben sich die Entwicklungsperspektiven der Stadt gewandelt, es wird nachverdichtet, es werden neue Baugebiete ausgewiesen und es haben sich neue Chancen für die Entwicklung Steins aufgetan.

Um das städtebauliche Entwicklungskonzept in diesen neuen Rahmen einzubringen, die verschiedenen Planungen aufeinander abzustimmen und an die voraussehbaren Bedürfnissen der Stadt unter Berücksichtigung des Leitbilds anzupassen, empfiehlt es sich, den Flächennutzungsplan zu überarbeiten.

Die Veralterung des existierenden Flächennutzungsplans und die Notwendigkeit der grundlegenden Überarbeitung zeigt sich auch daran, dass bei zahlreichen beschlossenen Bebauungsplänen der letzten Sitzungen die punktuelle Änderung des Flächennutzungsplans notwendig wurde. (vgl. etwa allein die 48. Sitzung, wo dies in drei nicht wenig bedeutenden Fällen notwendig wurde).

Wir versprechen uns hiervon eine für Bürger/innen, Politik und Verwaltung transparentere Vorgehensweise bei Bauplanungen.



näher am Menschen.



| | | | |
|----------------------------|---------------|--------|----------|
| Büro des Bürgermeisters | | Federt | |
| Eingang | | | |
| Termin | 24. Juli 2018 | | Kopie an |
| Erläuterung | Rucksprache | | |
| U-Entwurf | Kenntnis | | |
| Stellungnahme | Kurzinfo | | |

24.07.2018

Antrag auf Überprüfung der technischen und rechtlichen Machbarkeit einer Busspur in der Deutenbacher Straße

Die Stadtverwaltung möge die rechtlichen und technischen Voraussetzungen prüfen, mit der eine Busspur entlang der Deutenbacher Straße eingerichtet werden kann und den Stadtrat hierüber informieren.

Dabei sollte folgendes Konzept zugrunde gelegt werden:

Die Busspur wird auf dem Straßenabschnitt Einmündung Albertus-Magnus-Straße – Hauptstraße auf der linken, von Stein stadtauswärts gerichteten Fahrspur eingerichtet. Hierzu wird ein Verkehrsleitsystem eingerichtet, das die Deutenbacher Straße in einem noch festzulegenden kritischen Zeitraum (z.B. zwischen 6.30 h und 8.30 h) für den stadtauswärts gerichteten Verkehr sperrt und nur für den Busverkehr öffnet. In der Hauptstraße ist eine bevorrechtigte Einmündung des Busses zu gewährleisten.

Begründung:

Das Ziel ist die Beschleunigung des Busverkehrs gegenüber dem PKW-Verkehr. Der Bus steht derzeit – wie auch der PKW-Verkehr – im Stau in der Steiner Hauptstraße. Der Bus hat keinen Zeitvorteil, vermutlich sogar deutliche Nachteile, da der Individualverkehr zunehmend auf die Deutenbacher Straße als schnellere Verbindung ausweicht.

Die Fahrtdauer der Busse betragen derzeit über die Strecke Palm Beach – Stein-Kirche laut Fahrplan 3 Min in schwachen Verkehrszeiten, 4 Min in der Hauptverkehrszeit.

Es ist davon auszugehen, dass die Fahrtdauer über die Hauptstraße mit 4 Minuten nicht realistisch ist, sondern eher 10 Min beträgt. Durch eine bevorrechtigte Busspur könnte ein weiterer Zeitgewinn erfolgen.



Es gibt also keinen Zeitvorteil, wohl eher einen Zeitnachteil beim Umstieg auf den Bus im Vergleich zum Privat-PKW.

Durch die bevorrechtigte Busspur könnte es erstmals eine Umgehungsmöglichkeit des Steiner Staus entlang der Hauptverkehrsline zumindest zum Teil geben.

Technische Lösungen für die Verkehrssteuerung gibt es, z.B. :

<http://www.siemens.com/entry/de/de/ingenuity-for-life/stream/#chapter-introduction>

Der stadtauswärtige Verkehr muss über Rosenstraße, Knauppstraße wieder zurück in die Deutenbacher Straße geführt werden. Da dies jedoch nicht der Hauptverkehrsstrom ist, dürfte dies ein hinnehmbarer Nachteil se